

BW Aasee ruft sein Potenzial noch nicht ab

Holpriger Start in die Oberliga-Saison

MÜNSTER. Nur fünf Punkte aus drei Spielen – „das ist mir zu wenig“, sagt Matthias Warnck. Der Trainer von BW Aasee hat zu Saisonbeginn die Volleyballer übernommen und sieht noch viel Luft nach oben. Haben die Blau-Weißen in der letzten Saison noch um den Aufstieg in die Regionalliga gekämpft, bringen sie ihr Potenzial bisher noch zu selten auf den Platz.

Gegen Coesfeld/Marl blitzte das Können seines Teams mal auf – aber nur für zwei Sätze und das gegen einen Aufsteiger. Warnck bemängelt denn auch die fehlende Konstanz: „Unsere Leistung ist noch zu schwankend. Wir hatten einfach eine zu kurze Vorbereitung.“

Nachdem er die Damen des USC Münster II und am Stützpunkt des Volleyballverbands trainiert hatte, kam er im August an den Aasee. „Die Arbeit mit den Jungs macht viel Spaß und vom Verein werden wir gut unterstützt“, sagt Warnck. Seine größte Aufgabe: „Wir müssen als Team zusammenwachsen.“

Schon in der Vorsaison war das ein Hauptproblem. In guten Spielen lief alles, aber wenn das Spiel ins Stocken geriet, sorgte das eher für Misstrauen denn für ein Aufbäumen. Warnck hat also vor allem mentale Arbeit vor sich, denn eines ist klar: „Wir haben deutlich mehr Potenzial.“

Doch das muss Aasee langsam mal abrufen, denn noch sind die Gegner vermeintlich leicht und „da darf man keine Punkte liegen lassen“, so Warnck. *ppn*



Sieht noch viel Arbeit vor sich: BWA-Coach Matthias Warnck.

FOTO PINTO NOGUEIRA